

Weihnachten mit der Familie



(Bobby testet schon einmal die Pole-Position für den Weihnachtsabend)

Nachdem wir ja in der doch sehr stressigen Vorweihnachtszeit und auch das ganze Jahr an der Uni sehr fleißig und aktiv waren, haben wir Weihnachten zur körperlichen und seelischen Erholung im kleinen Kreis der Familie genutzt.



(An Weihnachten war es noch grün! Bobby, der Aufpasser, hat die Straße vom ersten Stock aus gut im Blick)



(Auch für Bobby gibt es an Weihnachten Geschenke)

Meine ganze Familie hat Bobby immer gerne um sich. Selbst meine beiden kleinen Neffen kennen und lieben ihn, aber wir haben dabei immer ein wachsames Auge auf alle drei!

Schon bevor ich Bobby kennenlernen durfte, war mir wichtig, dass Bobby mit kleinen Kindern gut umgehen kann. Er muss also sehr sanft sein und darf sich nicht vor plötzlichen Bewegungen und Kindergeschrei erschrecken lassen. Doch wie man auf den Bildern sehen kann, macht Bobby das ganz souverän.



(Mein Papa mit meinem kleinsten Neffen auf dem einen und Bobby im anderen Arm – beides ganz vollwertige Familienmitglieder. Der kleine Moritz spielt im Hintergrund mit dem „Bobby“-Car 😊)



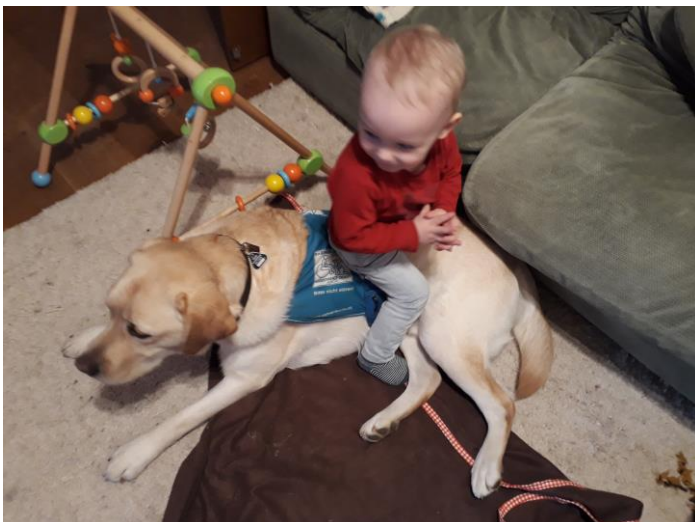
(Bobby geht mit dem kleinen Felix sehr vorsichtig um, wenn ich mit ihm auf dem Boden spiele. So etwas wie Angst vor Hunden kennen meine Neffen daher gar nicht 😊)

Damit auch meine Neffen lernen mit Bobby richtig umzugehen, hat er sie bereits als Babys kennengelernt und so wachsen sie mit Bobby auf. Ich besuche meine Schwester sehr regelmäßig und Moritz freut sich jedes Mal riesig, wenn er Bobby sieht. Mittlerweile kann er auch schon seinen Namen aussprechen, während er bei meinem Namen noch Probleme hat! Moritz hat seine Prioritäten gesetzt!



(Bobby teilt seinen Korb immer gerne mit dem kleinen Moritz.)

Bobby hat den kleinen Moritz gerne um sich, weil er dann natürlich auch unsere Aufmerksamkeit sicher hat und für seine ruhige und sanfte Art mit meinem Neffen belohnt wird. Wenn ihm der kleine Racker zu viel wird, zieht er sich in mein Zimmer zurück (dorthin folgt im Moritz nicht).



(Doch wie man sieht, benötigt es einiges, bis Bobby keine Lust mehr auf Moritz hat. Die beiden haben sich sehr gerne.)

Im Januar kam dann das große Schnee-Chaos: Die Autos rutschen, beim Gassigehen frieren alle Körperteile ein, nasse Socken und Schuhe – nur einer hat Spaß und das ist Bobby. Der tobt im Schnee und genießt das Leben!



Nach getaner Arbeit gingen wir wie gewöhnlich an seiner Gassi-Wiese, die zu unserem Wohnblock gehört und durch eine Hecke abgegrenzt ist. Dort gab es dann sein Freiwort und Bobby testete gleich einmal seine Schwimmfähigkeiten im Schnee. Wie ihr sehen könnt, lagen nämlich gut 30 bis 50 Zentimeter Schnee in München. Bobby hatte sichtlich Spaß ☺

Obwohl Bobby eine kleine Schnee- und Wasserratte ist, weiß er ganz genau, wann Freizeit und wann Dienst ist. Deswegen läuft er auch trotz verführerischem Neuschnee brav im LG neben mir, wenn ich ihm sein Hörzeichen dafür gebe.



(Während ich mit dem Schnee kämpfe, passt sich Bobby geduldig meinem Tempo an ☺ Ohne fremde Hilfe hat man selbst mit Winterausrüstung keine Chance!)

(Ohne fremde Hilfe hat man selbst mit Winterausrüstung keine Chance. Bobby schaut etwas fragend, als ich kaum vorwärts komme, weil Vroni für die Bilder nicht beim Schieben hilft ☺)



(An dieser Stelle kann man gut sehen, wie hoch der Schnee ist: Bobby versinkt bis zum Bauch und mir reicht der Schnee bis zur Achse! Merkt euch mal gut diesen Ort auf dem Bild!)



(Und? Erkennt ihr den Platz wieder? Genau an dem Ort, an dem wir noch vor 3 Stunden Fotos gemacht haben, ist ein dicker Ast abgebrochen und genau an diese Stelle gestürzt. Daran sieht man, wie schwer Schnee ist und wie gefährlich er sein kann! Ich hoffe, ihr seid alle gut durch den Winter gekommen!)

Am Abend konnte ich mich gar nicht mehr bewegen und auch mit Hilfe war das Gassigehen einfach nur noch eine Quälerei, die Kälte, die Glätte und die Nässe machen einem eben schwer zu schaffen. Also durfte Bobby mit Vroni in seinen geliebten Westpark.

Ich finde es äußerst wichtig, dass Bobby seinen Auslauf und auch genügend Freizeit bekommt. Dafür nehme ich in solchen Ausnahmesituationen auch gerne die Hilfe von laufenden Menschen an! ☺



(Bobby war sich nicht sicher, ob Vroni den Weg nachhause findet ohne mich, also hat er sicherheitshalber ein Lager für die Nacht gebaut ☺)



Dieser Schneemann wurde empörender Weise ohne Baugenehmigung errichtet. Nachdem Bobby nun bereits einige Vorlesungen im Baurecht mit uns angehört hat, schritt er beherzt ein und kümmerte sich um das Problem. Nun herrscht wieder Recht und Ordnung im Westpark. Bobby sei Dank! ☺

Liebe Grüße und bis zum nächsten Mal!
Alexandra & Bobby 🐾



(Selbst die Rampe für die beiden Rollstuhlfahrer im Haus konnte nicht alle fünf Minuten geräumt werden, sodass man fast nicht alleine ins Haus konnte. Bobby mit seinem Allrad-Antrieb konnte unsere Probleme nicht nachvollziehen ☺)